

Mit Höhepunkten gespicktes Fest

Oberrieden: Zweitätiges Fest zum zehnjährigen Bestehen des Wohnhauses Bärenmoos

Das Wohnhaus Bärenmoos, in dem knapp 30 hirnerkrankte Personen leben, feierte übers Wochenende ein zweitätiges Fest. Allerdings nicht im Wohnhaus selbst, sondern im Schulhaus Pünt. Geboten wurde ein bunt gespicktes Programm, das sowohl Kinder als auch Erwachsene begeisterte.

INES TANNER-SCHWARZ

Das Wohnhaus Bärenmoos ist allen Personen in der näheren und weiteren Umgebung Oberriedens ein Begriff. Am Wochenende konnten sich Interessierte nun selbst ein Bild davon machen. Diese Gelegenheit nahmen rund 400 Personen wahr. Bei den am Samstagmittag alle 30 Minuten stattgefundenen Führungen wurden nicht bloss die Aufenthalts-, Wohn- oder Therapieräume gezeigt, sondern auch fachkundig erklärt, wozu einzelne Hilfsmittel, wie bei-

spielsweise eine Fernsteuerung, mittels denen die Patienten nicht bloss das Licht, den Fernseher oder die Stereoanlage bedienen, sondern auch Türen öffnen und Fensterläden schliessen können, dienen.

Platzkonzert der Harmonie

Das allerdings interessierte die dutzenden anwesenden Kinder weniger. Sie betätigten sich lieber als Künstler. Unter der fachkundigen Anleitung von *Rutelia von Bergen* brannten sie Tonteller, die sie anschliessend auch gleich nach Hause mitnehmen durften. Und auch am anschliessenden von der Stiftung «Wohnraum für jüngere Behinderte», offerierten Apéro, der musikalisch von der Harmonie Oberrieden untermauert wurde, kamen sie nicht zu kurz. Für sie standen Sirup, Orangensaft und Mineralwasser bereit. Für die Erwachsenen zusätzlich Weiss- und Rotwein. «Es ist schön, dass sich so viele Leute für unser Wohnhaus interessieren»,

freute sich Heimleiter *Thomas Albrecht* und sprach auch den Gemeindevorstand, die sich finanziell am Fest beteiligten, den Dank aus.

Internationales Buffet

Am Abend stand dann ein weiterer Höhepunkt in der Pünthalle auf dem Programm: Ein internationales Buffet, bestehend aus Speisen aus Indien, Tunesien, Italien und Spanien liess keine Wünsche offen. Während des Abends wurde dann auch, ganz wie es sich bei einer Jubiläumsfeier gehört, gedankt. Als Redner traten Heimleiter *Thomas Albrecht*, Gemeindepräsident *Rodolfo Straub* und Nationalrat und Gemeindepräsident *Walter Bosshard* auf.

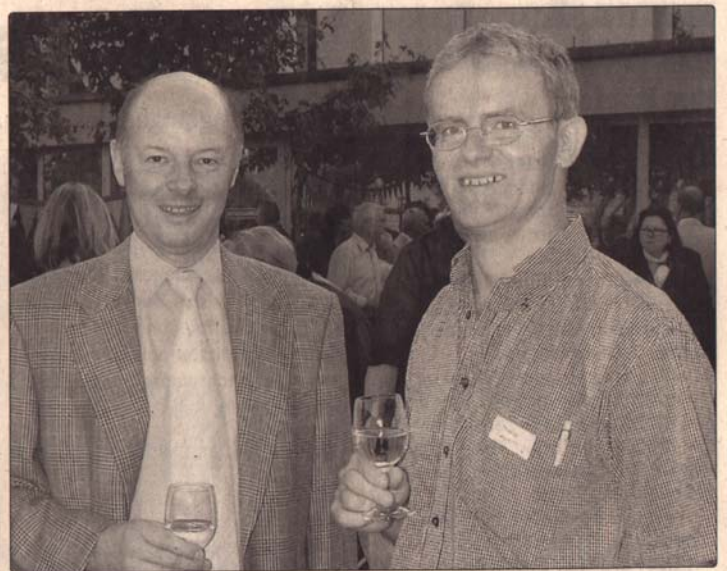
Für Stimmung sorgten schliesslich die Sängerin *Charlotte Joss*, die auch gewandt durch die Nacht führte, und *Toni Vescoli* mit seinen Les Sautes. Er begeisterte seine alten Fans und eroberte jüngere Anwesende neu. Jedenfalls meinte ein Jugendl-

cher zu seinen Kollegen: «Ich hätte nie gedacht, dass ein so Alter so fetzig spielen kann.» Besinnlicher startete das Festprogramm dann am Sonntagmorgen. Ebenfalls im Schulhaus Pünt, genauer in der Turnhalle, zelebrierten die Pfarrer *Andreas Beerli* und *Andreas Maurer* einen ökumenischen Gottesdienst. Musikalisch begleitet wurde er vom Akkordeonorchester *Rüschlikon Oberrieden Thalwil* und dem Schülerchor Oberrieden.

Beim festabschliessenden Brunch verblüffte schliesslich noch Zauberer *Maximilian* die Anwesenden. Seine Magie wirkte so echt, dass manch einer den Kopf schüttelte und wohl glaubte, dass die gezeigten Tricks nicht bloss etwas mit Fingerfertigkeit zu tun haben, sondern echt gezaubert wurde. Kurz: Es war ein gelungenes Fest, an dem sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnhauses ebenso freuten wie die auswärtigen Gäste.



Auch für jüngere Besucher gabs Attraktionen: Die Kinder durften Tonteller selber brennen und mit nach Hause nehmen. Ines Tanner-Schwarz



Gemeindepräsident *Rodolfo Straub* (links) und Heimleiter *Thomas Albrecht* stossen auf das Jubiläumsfest an.